

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

**„Ich sitze einfach
immer am
längeren Hebel.“**

Hier handeln Sie richtig.



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Liquefied Natural Gas Basket S. 1-2

>>> INTERVIEW

Philipp Arnold / Raiffeisen Bank Intern. S. 3

>>> EMPFEHLUNGEN

Siemens Express Aktienanleihe Prot. S. 4

Z.AT-Musterdepot +100,00 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Wienerberger / ZFA-Marktbericht Februar 2023 S. 6

Gewinne in Deutschland sprudeln

Der Gesamtumsatz der DAX-Konzerne stieg laut EY 2022 um 15,5 Prozent und erreichte mit 1,8 Billionen Euro eine neue Bestmarke. Der operative Gewinn kletterte mit plus 3,4 Prozent ebenfalls auf ein neues Rekordniveau. Auch wenn die Gewinnentwicklung weniger positiv verlief, haben sich die Unternehmen damit insgesamt besser entwickelt, als man angesichts einer drohenden akuten Energiekrise und einer drohenden Rezession vermuten konnte, hielt EY fest. Allerdings mahnen die Experten, dass diese Sondersituation nicht von Dauer sein werde. Denn die Konjunktur schwächele, die Rezessionsgefahr sei nicht gebannt.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

„Ich sitze einfach immer am längeren Hebel.“

Hier handeln Sie richtig.



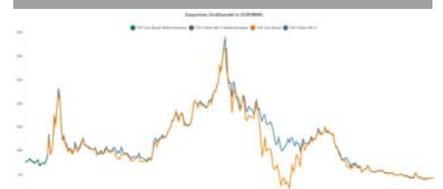
Liquefied Natural Gas Basket

Massive Investitionen in LNG

Der Ersatz von russischem Erdgas durch verflüssigtes Erdgas (LNG) schreitet voran. Mit einem Zertifikat von Vontobel können Anleger an den Aktienkursen von 20 LNG-Unternehmen partizipieren.

Der Preis für Erdgas fällt. Der richtungsweisende Terminkontrakt TTF zur Auslieferung in einem Monat sank Ende März unter die Marke von 40 Euro je Megawattstunde (MWh). Das ist der niedrigste Stand seit Juli 2021. Zur Erinnerung: Wegen des Kriegs von Russland gegen die Ukraine waren die Erdgaspreise im vergangenen Jahr drastisch gestiegen. In der Spitze wurden Preise von mehr als 300 Euro je MWh aufgerufen, nachdem Erdgas längere Zeit um die 20 Euro je MWh gekostet hatte. In den vergangenen Monaten hat sich die Lage aber spürbar entspannt. Ein Grund dafür sind die Energiesparbemühungen von Haushalten und Unternehmen. Dadurch liegt der Füllstand europäischer Gasspeicher derzeit bei mehr als 55 Prozent, das sind etwa 20 Prozentpunkte mehr als im saisonalen Fünf-Jahres-Mittel. Neben den Einsparungen hat

Gaspreise unter Druck



Gas wurde zuletzt spürbar billiger. Gegenüber dem Rekordhoch beträgt der Rückgang fast 90 Prozent.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

WERBUNG

DER RAIFFEISEN ZERTIFIKATE-FINDER

ODER WO KAUFEN SIE IHRE ZERTIFIKATE?

ERWEITERN SIE IHR PORTFOLIO EINFACH UND ÜBERALL: ONLINE, MOBIL ODER IN IHRER FILIALE.

Eine Veranlagung in Wertpapieren ist mit Chancen und Risiken verbunden. Raiffeisen Bank International AG / Stand: Februar 2023





zertifikatefinder.at

auch der milde europäische Winter und der rekordhohe Import von Flüssiggas (LNG) zu der Entspannung beigetragen. In den kommenden Monaten könnten die Gaspreise allerdings wieder zulegen. „Im Zuge der Erholung dürfte China wieder mehr LNG auf dem Weltmarkt nachfragen, nachdem 2022 größere Mengen Flüssiggas mangels chinesischer Nachfrage nach Europa umgeleitet werden konnten“, mein **Ulrich Stephan**, Chefanlagestrategie für Privat- und Firmenkunden bei der **Deutschen Bank**. Diese Erwartung spiegelt sich auch an der Amsterdamer Gasbörse TTF wider. Für Lieferungen im Januar 2024 werden aktuell 56,70 Euro je MWh gezahlt.

Im Jahr 2021 verbrauchten die 27 EU-Länder 412 Mrd. Kubikmeter Gas. Gas wird hauptsächlich für die Stromerzeugung, die Haushaltsbeheizung und industrielle Prozesse verwendet. Mehr als 30 Prozent der Haushalte in der EU nutzen Gas, um ihre Wohnungen zu beheizen. Die Invasion Russlands in die Ukraine und die Tatsache, dass Russland die Gasversorgung zur Waffe macht, haben die EU-Mitgliedstaaten dazu veranlasst, ihre LNG-Infrastruktur weiter auszubauen.

Aktuell verfügt die EU über Gesamteinfuhrkapazitäten für LNG, mit denen ungefähr 40 Prozent der gesamten Gasnachfrage gedeckt werden können. „Seit Beginn des Krieges sind die LNG-Exporte nach Europa um 58 Prozent gestiegen“, sagt **Paula Di Mattia Peraire**, Gasanalystin des **Independent Commodity Intelligence Service (ICIS)**. „In Europa wird derzeit viel in LNG investiert.“ „Wenn alle diese Projekte verwirklicht werden, wir sprechen von etwa 15 neuen bis Ende 2024, wird die Regasifizierungskapazität um 70 Mrd. Kubikmeter pro Jahr steigen.“

Besonders viel Staatsgeld fließt derzeit in Küsten-Terminals, an denen das heruntergekühlte Flüssiggas abgeladen und erwärmt wird, bis es wieder gasförmig in die Leitungsnetze eingespeist wird. Derzeit stehen zu wenige, insbesondere in der Nord- und Ostsee, zur Verfügung, um Europas Gasbedarf zu decken. Um das Gas nach Europa zu bringen sind zum einen spezielle Tanker nötig. Um die jährlichen 167 Mrd. Kubikmeter an russischem Gas zu ersetzen, bräuchte es laut dem Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik 160 davon – bei einem Stückpreis von 220 Mio. Dollar ein Investment von 35 Mrd. Dollar. Zum anderen müssen die Gasfernleitungen massiv ausgebaut werden. Von den Investitionen dürften zahlreiche Unternehmen profitieren. 20 davon sind im **Liquefied Natural Gas Basket** enthalten, auf den **Vontobel** ein **Partizipationszertifikat** (ISIN [DE000VX92QA6 >>>](#)) begeben hat (siehe Tabelle rechts). Während Dividenden reinvestiert werden, fallen bei dem Papier keinerlei Managementgebühren an.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Liquefied Natural Gas Basket-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VX92QA6 >>>
WKN	VX92QA
Emissionsdatum	20.04.2022
Laufzeit	Open End
Bezugsverhältnis	1,09
Währung	USD
Gebühr	Keine
Spread	1,05%
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	103,60/104,70 EUR
Kursziel	125,00 EUR
Stoppkurs	85,00 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Energieversorgung Europas ist zentraler Punkt der politischen Debatte. Momentan wird noch über die Hälfte des Energiebedarfs der Europäischen Union durch Importe gedeckt. Dabei spielen vor allem fossile Brennstoffe wie Erdgas oder Erdöl als größte Energiequelle eine maßgebliche Rolle. Jüngst hat sich der Kurs der Europäischen Union jedoch geändert und die Unabhängigkeit von den entsprechenden Importen gewinnt Zusehens an Bedeutung. Vor allem verflüssigtes Erdgas (LNG) hat das Potenzial, die Abhängigkeit von Pipelines stark zu verringern und gleichzeitig den Ausstieg aus anderen fossilen Energieträgern wie Kohle oder Öl zu erleichtern. Mit dem Partizipationszertifikat auf einen Liquefied Natural Gas Basket können Anleger mit einer Transaktion an der Aktienkursentwicklung von 20 Unternehmen aus dem Bereich Liquefied Natural Gas partizipieren. Der Basket umfasst insbesondere Unternehmen, die in den Bereichen Produktion, Transport und Infrastruktur tätig sind. Aktien von Unternehmen aus den Vereinigten Staaten stehen aktuell für gut 51,1 Prozent des Gewichts im Basket. Es folgen Papiere aus den Bermudas mit rund 13,5 Prozent und aus Griechenland mit circa 7,3 Prozent. Die Indexwährung ist Dollar, eine Währungssicherung ist nicht eingebaut.

Kleines Plus



Der im Mai 2022 aufgelegte Liquefied Natural Gas Basket liegt leicht in der Gewinnzone. Aktuell befindet sich der Kurs am unteren Ende einer seit circa acht Monaten währenden Seitwärtsspanne.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



INVESTIEREN IN DIE GLOBALE ABFALLINDUSTRIE

Entdecken Sie das Index-Zertifikat auf den SGI Global Waste Management Index CNTR

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/waste



Philipp Arnold (Raiffeisen Bank International)

„Comeback der Kapitalschutzprodukte“

Die Zinsen sind in den vergangenen 15 Monaten stark gestiegen. RBI-Zertifikate-Chef Philipp Arnold erläutert, wie Zertifikate-Anleger jetzt von dem geänderten Umfeld ideal profitieren können.



Seit die Leiterin Strukturierte Produkte, **Heike Arbter**, per 1. Mai 2019 in den Vorstand der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** eingezogen war, führen **Philipp Arnold** und **Roman Bauer** gemeinsam den Geschäftsbereich Strukturierte Produkte der RCB (heute: **Raiffeisen Bank International, RBI**), wobei Arnold für den Vertrieb und das Marketing verantwortlich ist. Arnold trat 2005 in die RBI (RCB) ein und begleitet aktuell die Position **Head of Certificates Sales & Marketing**. Arnold hat einen Master-Abschluss in Betriebswirtschaft an der **Wirtschaftsuniversität Wien**. Zudem gehört er seit April 2019 dem Vorstand des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** an.

// Herr Arnold, in den vergangenen 15 Monate hat sich das Markt- und Zinsumfeld verändert. Aktien- und Anleihenmärkte haben im Zuge der Zinsanhebungen der Notenbanken stark korrigiert. Gleichzeitig sind die Markttrenditen enorm gestiegen. Wie haben Anleger reagiert und welche Implikationen ergeben sich dadurch auf der Produktseite?

Die gute Nachricht ist: Zinsen sind zurück und damit ein optimales Umfeld für Zertifikate. Verständlicherweise sind die Anleger aber nach wie vor sehr vorsichtig. Sie greifen weiterhin vor allem zu Produkten mit hohen Kapitalschutzlevels. Gerade Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz erlebten ein regelrechtes Comeback. Das geänderte Marktumfeld ermöglicht gerade hier großen Spielraum. Für alle, die auf Nummer sicher gehen wollen, kann auch wieder 100 Prozent Kapitalschutz angeboten werden, noch dazu bei kürzeren Laufzeiten von nur fünf statt bisher acht Jahren. Schon bei seitwärtslaufenden Märkten sind hier Renditen von 5,0 bis 7,0 Prozent p.a. erzielbar. Das bedeutet: Durch ein Investment in Zertifikate sind aktienähnliche Renditen möglich, ohne das Risiko von Aktien in Kauf nehmen zu müssen. Die Konditionen für Neu- und

„Renditen von 5,0 bis 7,0 Prozent p.a. in seitwärtslaufenden Märkten.“

Wiederveranlagungen sind so attraktiv wie seit zehn Jahren nicht mehr! Das zeigt sich auch darin, dass wir erstmals seit 2008 auch wieder Zertifikate mit Kapitalschutzlevels von mehr als 100 Prozent anbieten können.

// Das klingt interessant. Können Sie uns ein Beispiel nennen?

Beim **Dividendenaktien Winner 117 %** (ISIN [AT0000A338H1 >>>](#)), der sich aktuell in der Zeichnung befindet, partizipieren Anleger:innen am Laufzeitende zu 100 Prozent an der Wertentwicklung des **Stoxx Global Select Dividend 100 Index** ohne Gewinnbegrenzung. Bei einer Kursentwicklung von weniger als 17 Prozent greift der Kapitalschutz von 117 Prozent.

// Wie sieht es am Sekundärmarkt aus? Gibt es dort auch Chancen?

Auf jeden Fall. Das Thema Sekundärmarkt hat im vergangenen Jahr deutlich an Fahrt aufgenommen und steht inzwischen für rund 40 Prozent Anteil an unserem Geschäft. Anleger erkennen zunehmend die Chancen, die sich am Sekundärmarkt bieten und nutzen sie, um bestehende Positionen nachzukaufen oder neu einzusteigen. Besonders beliebt ist hier aktuell unsere Bonus&Sicherheit-Serie, zum Beispiel das **3% Europa/Österreich Bonus&Sicherheit 4** (ISIN [AT0000A2C5F8 >>>](#)) mit den Basiswerten **ATX** und **Euro Stoxx 50**. Trotz eines Sicherheitspuffer von aktuell circa 53 Prozent können Anleger eine Rendite von knapp 6,9 Prozent p.a. erzielen. Solche und ähnliche Zertifikate stellen wir regelmäßig auf unserer Homepage unter der Rubrik „Produkte im Fokus“ [>>>](#) vor.

// Gibt es für Anleger weitere Möglichkeiten, interessante Produkte zu finden?

Eine gute Orientierung im vielfältigen Angebot schafft der **Zertifikate-Finder**. Unser meistgenutztes Tool auf [raiffeisenzertifikate.at >>>](#) hat gerade erst ein Upgrade erhalten. Mit der neuen Version, dem Zertifikate-Finder 2.0, ist es für Anleger:innen – egal ob Profi oder Einsteiger:innen – mit nur wenigen Klicks machbar, zum perfekten Produkt zu kommen.

INTERVIEW: CHRISTIAN SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken [>>>](#)

Morgan Stanley

Easy. Börslich. Gebührenfrei!

**Der neue Handel in Stuttgart:
Nur mit Morgan Stanley.**

EASY EUWAX
Börse Stuttgart

Null Gebühren* bei **comdirect**

Einen Trade voraus

* Die entsprechenden Konditionsdetails entnehmen Sie bitte dem Preisverzeichnis des Handelspartners. Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)

Siemens Express Aktienanleihe Protect

Finanzchef ist zuversichtlich

Der Siemens-Manager blickt zuversichtlich nach vorne. Daher könnte als Alternative zur Aktie eine neue Express Aktienanleihe Protect von UniCredit onemarkets interessant sein.

Laut Siemens-CFO Ralf Thomas läuft das zweite Geschäftsquartal gut, „vielleicht noch einen Tick besser als wir zuerst erwartet haben“. Auch werde Siemens eine „bessere Cashflow-Performance“ haben, so der Manager im Interview mit der **Börsen-Zeitung**. „Wenn es perfekt läuft, erreichen wir vielleicht sogar etwas mehr als das obere Ende der Umsatzprognose.“ Das Segment **Digital Industries** könne, „wenn es sehr gut läuft“, den Umsatz im zweiten Quartal stärker als prognostiziert steigern, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Marge. Das Segment **Smart Infrastructure** dürfte im Quartal im Korridor der nun angehobenen Jahresprognose gelandet sein. „Wenn es perfekt läuft, erreichen wir vielleicht sogar etwas mehr als das obere Ende der Umsatzprognose“, sagte Thomas. Im Bahntechnik-Bereich Mobility sei der Auftragseingang gut, mit „sehr guten Wachstumszahlen“ im zweiten Quartal, auch wenn man den Russland-Effekt aus dem Vorjahresquartal herausrechne. Das Verlassen des russischen Marktes habe allerdings bei Siemens „in der Rentabilität eine Lücke gerissen, die sich nicht so schnell schließen lässt“. Jedoch werde Siemens im zweiten Quartal etwa auf dem Niveau des ersten Quartals landen, wie angekündigt. Insgesamt sei weltweit „kein Abreißen des Auftrags-eingangs erkennbar“, auch wenn in Regionen wie China sich die Auftragseingänge „beruhigen“.

Angesichts dieser Aussagen sind die Voraussetzungen gut, um in eine neue **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB7LMO >>>](#)) von UniCredit onemarkets zu investieren. Der Kupon von 6,1 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung gewährt. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung. Dazu muss die Aktie nach zwölf Monaten den Startwert erreichen. Ansonsten verlängert sich die Laufzeit mindestens um ein Jahr.

Am Laufzeitende entscheidet der Aktienkurs über Art und Höhe der Rückzahlung. Das Wertpapier wird zum Nominalwert von 1.000 Euro getilgt, wenn die Notiz mindestens 50 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien – mit entsprechenden Verlustrisiken. Wegen des großen Puffers empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Informationen zur neuen Express Aktienanleihe Protect auf Siemens finden Sie unter [>>>](http://www.onemarkets.at).**

CHRISTIAN SCHEID



Quelle: Siemens AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Siemens Express Aktienanleihe Prot.

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB7LMO >>>
WKN	HVB7LM
Emissionstag	18.04.2023
Bewertungstag	13.04.2026
Rückzahlungstermin	20.04.2026
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Siemens
Kurs Basiswert	148,48 EUR
Barriere	50 %
Kupon	6,10 % p.a.
Max. Rückzahlung	118,33 %
Ausgabekurs	101,25 %
Agio	1,25 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung	👍 + 🔄
Ausgabekurs	101,25 %
Renditeziel	6,10 % p.a.
Stoppkurs	87,50 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf Siemens sieht einen Kupon von 6,1 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, erstmals bereits nach einem Jahr. Dafür müsste der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere von 50 Prozent des Startwerts notiert. Ansonsten werden Aktien geliefert. Die Siemens Express Aktienanleihe Protect kann noch bis zum 13. April gezeichnet werden.

Rekordhoch in Sicht



Die Siemens-Aktie befindet sich in einem intakten Aufwärtstrend. Der nächste Widerstand befindet sich bei knapp 158 Euro – das Rekordhoch.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

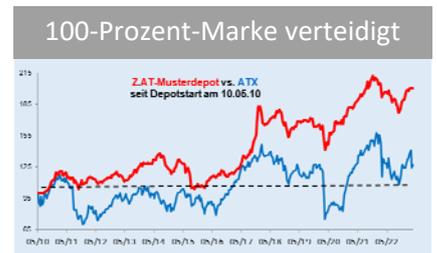
Inflation bereitet der Notenbank Kopfschmerzen

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	157,03	125,00	125	19.629	9,81%	+46,57%	
📈 Voestalpine Discounter	AT0000A2XF58	RBI	18,97	24,21	19,50	1.000	24.210	12,10%	+27,62%	
📈 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2Z1H6	RBI	25,11	26,91	21,50	750	20.183	10,09%	+7,17%	
📈 Gold Discount-Zertifikat	DE000SH7NXTX0	SocGen	153,44	148,95	129,50	125	18.619	9,31%	-2,93%	
📈 Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	99,14*	85,00*	20	19.828	9,91%	-0,86%	
							Wert	102.468	51,23%	
							Cash	97.534	48,77%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs										
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		200.002	100,00%	+100,00%	
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+2,50% (seit 1.1.23)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR										

Aktuelle Entwicklungen

Die Inflation im Euro-Raum ist im März deutlich gefallen. Die Verbraucherpreise stiegen um 6,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Das teilte das europäische Statistikamt Eurostat auf Basis einer ersten Schätzung mit. Von der Nachrichtenagentur Reuters befragte Volkswirte hatten im Vorfeld mit einer Rate von 7,1 Prozent gerechnet. Im Februar lag die Teuerungsrate bei 8,5 Prozent. Getrieben wird der Rückgang der Gesamtinflationsrate von den Energiepreisen, die um 0,9 Prozent nachgegeben haben. Hier macht sich bemerkbar, dass die Preise im Vorjahresmonat März 2022 infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine bereits auf ein wesentlich höheres Niveau gestiegen waren. Die Preise für Lebensmittel, Alkohol und Tabak zogen erneut deutlich an um 15,4 Prozent an. Dienstleistungen verteuerten sich um 5,0 Prozent. Sorge macht Währungshütern vor allem der Blick auf die Kerninflation, der die schwankungsreichen Preise für Energie und Lebensmittel ausklammert. Sie lag im März bei 5,7 Prozent nach 5,6 Prozent im Februar, liegt damit erneut auf Rekordniveau und bestätigt ihren steigenden Trend. Die hartnäckige Kerninflation verursache „einige Kopfschmerzen für Notenbanker“, sagte Isabel

Schnabel, Direktorin der Europäischen Zentralbank (EZB). Als Schutzinstrument haben wir uns das **Europa Inflation Bonus&Sicherheit 16** von **Raiffeisen Zertifikate** ins Depot geholt. Das Papier ist mit einem Fixkupon von 2,4 Prozent p.a. ausgestattet. Dazu kommt ein Kupon in Höhe der Inflationsrate der Eurozone. Eine Obergrenze ist nicht vorgesehen. Der Nasdaq Discount Put wurde zu 9,41 Euro ausgebucht, der Gewinn mit dieser Position beträgt 18,8 Prozent. **Zum Musterdepot geht es hier: [>>>](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot)**



Das Depot hat bei der Marke von 100 Prozent Plus festgesetzt.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Verantwortungsvoll verlangen mit Blick auf die Zukunft.

Mit den **Garant Anleihen** der Erste Group.

produkte.erstegroup.com/garant

Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.
Hinweis: Die vollständigen Produktinformationen können Sie elektronisch abrufen: www.erstegroup.com/prospekte/csnp

+++ NEWS +++ NEWS +++

Wienerberger: Zuversicht

Der Umsatz des Baustoffkonzerns **Wienerberger** stieg 2022 um 25 Prozent auf 5,0 Mrd. Euro. Das operative Ergebnis kletterte um 48 Prozent auf 1,03 Mrd. Euro. Unter dem Strich ging das Ergebnis von 310,7 Mio. auf 567,9 Mio. Euro nach oben. Die Dividende soll um 20 Prozent auf 90 Cent je Aktie angehoben werden. Der weltgrößte Ziegelhersteller hat sich für das Geschäftsjahr 2023 das Ziel gesetzt, ein Ebitda von über 800 Mio. Euro zu erwirtschaften. Wienerberger hat zudem beschlossen, im Zeitraum vom 31. März bis voraussichtlich 3. Mai eigene Inhaberstammaktien zum Marktpreis über die **Wiener Börse** zu erwerben. Insgesamt können bis zu eine Mio. Aktien, das entspricht bis zu rund 0,9 Prozent des Grundkapitals, zu einem Kurs zwischen 1,00 und 32,50 Euro je Aktie rückerworben werden. Die Papiere sollen sowohl als Transaktionswährung für Unternehmensakquisitionen als auch zu anderen Zwecken verwendet werden. Ausblick und Aktienrückkauf sichern den Kurs nach unten ab. Das macht ein **Discount-Zertifikat** von der **RBI** interessant. Bei einem Sicherheitspuffer von fast 14 Prozent beträgt die Maximalrendite im März 2024 gut 10,4 Prozent (ISIN [AT0000A30ZA9](https://www.isin.org/lookup/AT0000A30ZA9) >>>).

Zertifikate: Deutlicher Anstieg beim Handelsvolumen

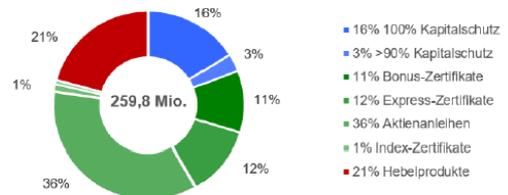
Der **österreichische Zertifikatemarkt** hat sich in Bezug auf den Open Interest zuletzt stabil entwickelt. Das ausstehende Volumen des Gesamtmarktes blieb im Februar in etwa stabil bei 14,2 Mrd. Euro zu. Der Rückgang von 0,1 Prozent ist darauf zurückzuführen, dass der Anstieg bei Anlageprodukten in Höhe von 110,8 Mio. Euro den Rückgang des Open Interest von Zinsprodukten in Höhe von 117,4 Mio. Euro sowie den Rückgang bei Hebelprodukten im Ausmaß von 4,2 Mio. Euro nicht vollständig kompensieren konnte. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Die stärkste Nachfrage konnten die Kategorien **Aktienanleihen** und **Express-Zertifikate** verzeichnen

Die **Handelstätigkeit** war lebhaft, im Februar wurden Zertifikate im Wert von 259,8 Mio. Euro umgesetzt. Das entspricht einer Steigerung von 27,4 Prozent gegenüber dem Vormonat. Während der Handelsumsatz bei Anlageprodukten um 24,6 Prozent auf 205,7 Mio. Euro zugenommen hat, ging es bei Hebelprodukten um 39,2 Prozent auf 54 Mio. Euro nach oben. **Hier gelangen Sie zum vollständigen Marktbericht für den Monat Februar 2023 >>>.**



Der Anteil der Hebelprodukte am Handelsvolumen ist im Februar zum Vormonat von 19 auf 21 Prozent gestiegen.

Handelsvolumen: Struktur der Anlage- und Hebelprodukte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn bleiben und hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.